



Landesverband  
Bayerischer Imker e.V.

# Belegstellen-Ordnung

Stand 01.04.2026

## 1. Allgemeine Angaben

**Name der Belegstelle:** Tiergarten

**Code der Belegstelle:** 2-51/3

**Betreiber:** Landesverband Bayerischer Imker  
- Bezirksverband Imker Mittelfranken

**Lage:**

- Geokoordinaten-Nord: 49,21118
- Geokoordinaten -Ost: 10,66437

### Ziel der Belegstelle

Ziel der Belegstelle ist die Zucht und Förderung einer gesunden, leistungsfähigen und regionalen Biene in Mittelfranken.

Die Belegstelle unterstützt die Reinzucht der Bienenrasse *Apis mellifera carnica* (Carnica-Biene) nach den Zuchtrichtlinien des Deutschen Imkerbundes e.V.

### Status

- Staatliche Anerkennung gemäß bayerischem Tierzuchtgesetz
- Anerkennung durch Deutschen Imkerbund

### Belegstellenherkunft

Herkunftsbezeichnung: Carnica – Linie Triesdorf

Als Herkunft für die Bienenvölker im Schutzgebiet werden die unmittelbaren Nachfahren der auf der Belegstelle genutzten Herkünfte der letzten 3 Jahre akzeptiert. Die Zuchtbuchnummern dieser Herkünfte werden auf folgenden Internetseiten veröffentlicht:

- zentrale Zuchtwertschätzung [www.beebreed.eu](http://www.beebreed.eu)
- Homepage der Belegstelle [www.belegstelle-tiergarten.de](http://www.belegstelle-tiergarten.de)

### **Verantwortliche Leitung (Hausrecht)**

- Adresse: Martin Rumpf  
Linderweg 7  
91171 Greding
- Mail: [post@belegstelle-tiergarten.de](mailto:post@belegstelle-tiergarten.de)
- Homepage: [www.belegstelle-tiergarten.de](http://www.belegstelle-tiergarten.de)
- Telefonnummer: 0176 7400 8858

### **Verantwortliche Betreuer (Hausrecht)**

- Christoph Rummer (LVBI-Zuchtbmann für Mittelfranken)
- Norbert Hauer (Vorsitzender Imkerkreisverband Ansbach)

### **Weitere Informationen und Auskünfte**

Zentrale Zuchtwertschätzung  
[www.beebreed.eu](http://www.beebreed.eu)

Fragen zum Schutzgebiet:

- Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG)  
-Institut für Bienenkunde und Imkerei (IBI)  
[https://www.lwg.bayern.de/bienen/bildung\\_beruf/082651/index.php](https://www.lwg.bayern.de/bienen/bildung_beruf/082651/index.php)  
<https://www.lwg.bayern.de/bienen/haltung/084461/index.php>  
zuständiger Fachberater für Mittelfranken im IBI

### **Maßnahmen zur Schutzzwecksicherung**

Im Radius von 7,5 km dürfen durch Allgemeinverfügung vom 12.02.1980 nur Bienenvölker gehalten werden, die der Belegstellenherkunft entsprechen.

Im Radius von 7,5 km bis 10 km (Pufferzone) dürfen durch Allgemeinverfügung vom 10.07.1998 auf Standplätzen, die später begründet worden sind, nur Bienenvölker gehalten werden, die der Belegstellenherkunft entsprechen.

In dem im Anerkennungsbescheid festgelegten Umkreis um eine Bienenbelegstelle dürfen keine Bienenvölker verbracht oder gehalten werden, es sei denn, diese entsprechen der von der Bienenbelegstelle gewählten Zuchtrichtung. (Land- und forstwirtschaftliches Zuständigkeits- und Vollzugsgesetz – ZuVLFG vom 23. Dezember 2022 Artikel 5 (4))

Demnach ist es primär die Aufgabe der Imkerbetriebe im Schutzgebiet sich die entsprechende Herkunft (siehe oben) zu beschaffen!

Die Anpaarung mit der Belegstellenherkunft wird seitens der Belegstellenbetreiber durch Aufstellung von Drohnenvölkern gefördert.

Imkereibetrieben und Bienenhaltern in der Schutzzone wird durch Bereitstellung von kostenfreien Zuchtstoff der Belegstellenherkunft die Erfüllung der Schutzgebietsauflagen ermöglicht.

Die Imker in der Schutzzone werden darüber hinaus durch kostenpflichtige Bereitstellung von Königinnen und Weiselzellen der Belegstellenherkunft bei der Erfüllung der Schutzgebietsauflagen unterstützt. Die Abgabe durch die Belegstelle erfolgt im Rahmen der Verfügbarkeit mit bedarfsorientierter Schwerpunktsetzung.

### Nutzungsbedingungen

Die Beachtung der Belegstellenordnung wird für die Nutzung vorausgesetzt und mit Anlieferung der Begattungseinheiten wird sie vom Nutzer anerkannt. Missachtung führt zum Ausschluss der Belegstellenbenutzung. Den sonstigen Anweisungen der verantwortlichen Leitung oder der verantwortlichen Betreuer ist bei der Nutzung Folge zu leisten.

## 2. Meldepflichten

- 1. Anmeldung

<b>Wer?</b>	alle Nutzer
<b>Bis wann?</b>	mindestens 1 Woche vor Anlieferung
<b>Wie?</b>	schriftlich per Brief oder Mail an den Ansprechpartner mit Formular FB10 Belegstellenanmeldung
<b>Benötigte Angaben</b>	Kontaktdaten: Name, Anschrift, Telefon, E-Mail, Landwirtschaftliche <b>Betriebsnummer</b> Ausweisnummer (falls vorhanden)

- 2. Seuchenfreiheitsbescheinigung

<b>Wer?</b>	alle Nutzer außerhalb Mittelfranken
<b>Bis wann?</b>	Bei Anlieferung
<b>Wie?</b>	schriftlich (per Mail oder Brief) dem Ansprechpartner zu übermitteln oder vorzuzeigen
<b>Benötigte Angaben</b>	Kontaktdaten: Name und Anschrift Anlieferer aus Mittelfranken benötigen kein Gesundheitszeugnis, sofern in Ihrem Landkreis kein aktueller Faulbrutfall vorliegt. Anlieferer aus den übrigen Bezirken Bayerns benötigen für die Anlieferung eine Bescheinigung gemäß § 5 (3) Bienenseuchen-Verordnung (amtstierärztliche Ausnahmeregelung – „kleines Gesundheitszeugnis“). Sollte ein Faulbrutfall auftreten wird mit der Belegstellenleitung und dem Amtstierarzt eine neue Vorgehensweise festgelegt. Anlieferer aus anderen Bundesländern benötigen eine gültige amtstierärztliche Bescheinigung gemäß § 5 (1) Bienenseuchen-Verordnung (großes Gesundheitszeugnis).

- 3. Anzahl der angelieferten Königinnen

<b>Wer?</b>	alle Nutzer
<b>Bis wann?</b>	bei Anliefertermin
<b>Wie?</b>	Anlieferschein auf Belegstelle persönlich beim verantwortlichen Betreuer abgeben
<b>Benötigte Angaben</b>	Siehe Anlieferschein FB10 Belegstellenanmeldung (Kontakt Daten: Name, Anschrift, Telefon, E-Mail, Landwirtschaftliche <b>Betriebsnummer</b> ) Ausweisnummer
	Anzahl der aufgestellten Begattungseinheiten
	Unterschrift ( <b>Wichtig wegen Förderung!</b> )

- Begattungsergebnis

<b>Wer?</b>	alle Nutzer
<b>Bis wann?</b>	Bei Abholung
<b>Wie?</b>	Visuelle Kontrolle, nachträglich per E-Mail /telefonisch
	formlos
<b>Benötigte Angaben</b>	Ausweisnummer, Name
	Anzahl der erfolgreich angepaarten Königinnen

### 3. Anlieferzeiten

Begattungseinheiten können von Mitte Mai bis Ende Juli jeden Jahres nur am Mittwoch zwischen 18:00 Uhr und 20:00 Uhr aufgestellt und abgeholt werden. Die Einhaltung der vorgegebenen Zeit ist notwendig, um den Begattungsflug der Königinnen nicht zu stören.

Die Öffnungszeiten werden üblicherweise folgendermaßen veröffentlicht:

- Mai-Ausgabe der Fachzeitschrift „Bienen & Natur“
- Bayerischen Bienenblatt
- Homepage der Belegstelle/Bezirksverband

### 4. Gebühren

Es wird ab **2026 eine Gebühr von 3,- Euro** pro angelieferter Königin erhoben.

### 5. Zufahrtbestimmungen

Die Zufahrt zum Aufstellungsgelände ist nur zu den angegebenen Anlieferzeiten frei! Die Beschilderung ist zu beachten (Einbahnregelung).

## 6. Verhalten auf dem Belegstellengelände

Es dürfen vom Nutzer keine Manipulationen (z.B. Öffnen, Verstellen...) an fremden Begattungskästchen erfolgen.

Auf einen schonenden Umgang mit dem Aufstellungsgelände (z.B. Keine Fahrt abseits der Wege...) ist zu achten. Schäden beim Aufstellen, besonders an Jungpflanzen, müssen vermieden werden. Bei Schäden haftet der Verursacher für den angerichteten Schaden. Besichtigungen sind vorher beim Belegstellenleiter anzumelden.

## 7. Aufstellung

Vor der Aufstellung der Begattungseinheiten auf dem Aufstellungsplatz müssen die Meldepflichten 2 und 3 beim örtlichen Ansprechpartner erfolgt sein!

Es sind eigene Aufstellungssysteme zu nutzen.

Die angelieferten Begattungseinheiten müssen den nachfolgend geforderten Zustand haben.

Jeder Nutzer sucht sich eigenständig einen Aufstellplatz im zugewiesenen Bereich und hält deutlich Abstand zu den Begattungseinheiten des Nachbar-Nutzers.

Zurückgelassene Gegenstände werden nach dem 01.08. jeden Jahres kostenpflichtig entfernt.

## 8. Zustand der angelieferten Begattungseinheiten

### • Kästchentypen

Es sind folgende Kästchentypen für die Anlieferung von Königinnen erlaubt:

- Einwabenkästchen (EWK) mit Schutzhaus
- Mehrwabenkästchen (MWK)
- Mini Plus mit innen angebrachten Drohnenabsperrgitter
- APIDEA-Kästchen

### • Gesundheit

Benutzte Bienenwohnungen sind vor der Wiederverwendung zu reinigen.

Das Wabenwerk muss vor jeder Anlieferung neu auf Basis von Mittelwänden oder Anfangsstreifen gebaut worden sein.

Der Futtervorrat sollte für mindestens 2 Wochen reichen.

Der Futterteig ist ohne Honig herzustellen.

Eine reine Honigfütterung ist verboten.

Bienen dürfen nicht aus einem Gebiet stammen, in dem anzeigepflichtige Bienenseuchen festgestellt wurden.

Die Begattungseinheiten müssen zu 100% bienendicht verschließbar sein.

- **Unterbindung Drohnenflug**

Die Begattungseinheiten müssen absolut drohnenfrei sein.

Drohnenabsperrgitter dürfen maximal eine Weite von 5,2 mm haben.

Es dürfen nur Königinnen der Rasse Carnica aufgestellt werden. Fremdrossige Königinnen sind nicht zugelassen.

Das Öffnen der Einheiten auf dem Gelände ist ohne Erlaubnis durch verantwortliche Belegstellenbetreuer nicht erlaubt.

- **Kontrollmöglichkeit**

Die Begattungseinheiten müssen über folgende Kontrollmöglichkeiten verfügen:

- bei EWK: saubere Seitenscheiben
- bei MWK: durchsichtige PE-Folie die auf den Rähmchen oder Rähmchenleisten aufliegt
- Mini plus: durchsichtige PE-Folie, die auf den Rähmchen aufliegt und bienendicht an der Zarge befestigt ist
- Schutzhäuschen oder andere Aufstellungseinrichtungen dürfen nur verschlossen werden, wenn der Belegstellenleiter einen Zweitschlüssel besitzt.

- **Beschriftung**

Begattungskästchen und Schutzhäuschen sind oben mit der Nummer des Belegstellenausweises oder mit Namen, Anschrift und Telefonnummer des Züchters nicht verwischbar zu beschriften.

- **Betreuungsmaßnahmen der Begattungseinheiten durch Nutzer**

Eine Nachfütterung bei Notsituationen ist nach Erlaubnis durch verantwortliche Belegstellenbetreuer möglich.

Eine Entnahme der begatteten Königin und Wiederbeweiseln mit schlupfreifer **Weiselzelle ist nicht gestattet.**

Öffnen der Begattungseinheiten zur Paarungskontrolle ist nach Rücksprache durch verantwortliche Belegstellenbetreuer möglich.

Das Vorfinden von altem Wabenbau beziehungsweise Altwabenresten des Vorjahres kann zum Ausschluss von der Belegstellennutzung führen.

## 9. Vom Nutzer während der Aufstellungszeit zu akzeptierende Maßnahmen

Der verantwortliche Belegstellenbetreuer oder die verantwortliche Belegstellenleitung kann:

- bei Anlieferung den ordnungsgemäßen Zustand der Begattungseinheiten kontrollieren.
- die Begattungseinheiten bei Verstoß gegen Bestimmungen zur Drohnenfreiheit verschließen.

- Maßnahmen zur Beseitigung des fehlerhaften Zustands der Begattungseinheiten anordnen.
- die gesamte Lieferung bei Verstoß gegen Hygieneanforderungen oder Bestimmungen zur Drohnenfreiheit zurückweisen
- Begattungseinheiten bei Verstoß gegen Hygieneanforderungen bienendicht verschließen.

## 10. Überwachung der Belegstelle durch Kameras

Die Belegstelle Tiergarten wird durch mehrere Kameras überwacht

Die Kameras übermitteln außerhalb der Anlieferzeiten die durch Bewegung erfassten Daten an das Personal der Belegstelle.

An den Zäunen sind Hinweisschilder angebracht.

Die Kameras dürfen nur von dem legitimierten Personal bedient werden.

## 11. Anerkennung der Datenschutzbestimmungen

Die Belegstelle erfasst folgende Daten der Benutzer:

- 1) Name
- 2) Anschrift
- 3) Telefon/Mail
- 4) Betriebsnummer
- 5) Anlieferungszahl
- 6) Datum der Anlieferung und Abholung
- 7) Begattungsergebnis

Verwendung der Daten gem. DSGVO:

- Die Erfassung der Daten 1-4 geschieht zum Zweck des Nachweises gegenüber dem Träger der Belegstelle und zur Beantragung von Fördermitteln des Freistaats Bayern.
- Die Daten 1-7 werden bei der verantwortlichen Leitung der Belegstelle gespeichert und zur Abwicklung der Belegstellenarbeit genutzt.
- Sie werden nur bezüglich des oben genannten Zwecks an dort genannte Stellen weitergegeben.
- Die Daten 1-3 werden weiterhin genutzt, um die Anlieferer über den Belegstellenbetrieb, beziehungsweise Veranstaltungen zum Belegstellenbetrieb zu informieren.
- Die Daten zu 7) werden dem Träger und den Zuchtobleuten für statistische Zwecke zur Verfügung gestellt.
- Die Daten werden nach Ablauf der Zweckerfüllung und nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen vernichtet.

### **Anerkennung der Nutzung als Opensource-Material**

Mit der Anlieferung der Begattungseinheit akzeptieren Sie im Wege eines Vertrages die Regelungen eines kostenfreien Lizenzvertrages. Sie verpflichten sich vor allem, die Nutzung dieses Zuchtmaterials und seiner Weiterentwicklungen nicht zum Beispiel durch Beanspruchung von Urheberrechten oder Patentrechten an Zuchtmaterialkomponenten zu beschränken. Zugleich dürfen Sie das Zuchtmaterial und daraus gewonnene Vermehrungen nur unter den Bedingungen dieser Lizenz an Dritte weitergeben.

### **Anerkennung des Haftungsausschlusses**

Die Belegstelle haftet nicht bei Diebstahl, Frevl sowie Schäden durch Wild, Holzbruch oder Witterung etc. auf dem Belegstellengelände und dessen Zufahrt und sonstigem Verlust von Königinnen und Begattungseinheiten.

Die Belegstelle haftet nicht für eine unerwünschte Anpaarung der Königin und der sich daraus ergebenden Folgen.

01.03.2026



---

Marcel Budaker, Vorsitzender des Bezirksverband (LVBI) Imker Mittelfranken